



Presseinformation

Nr. 82 / 2012

Kiel, Donnerstag, 23. Februar 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Flughafen Lübeck-Blankensee

Christopher Vogt: Den Bürgerwillen respektieren und Lübeck-Blankensee eine Chance geben!

In seiner Rede zu **TOP 26 und 41** (Anträge zum Flughafen Lübeck-Blankensee) sagt der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Der erfolgreiche Bürgerentscheid in der Hansestadt gibt dem Flughafen noch bis Ende des Jahres Zeit, zu einem wirtschaftlich tragfähigen Konzept zu kommen. Der neue Flughafen-Chef gibt sich sichtlich Mühe, um dieses Ziel auch zu erreichen. Er hat keine leichte Aufgabe übernommen und dankenswerterweise von Beginn an sehr offen kommuniziert. Das politische Umfeld ist dabei jedoch mehr als nur schwierig.“

Linke, Grüne und zunehmend auch Sozialdemokraten redeten die Chancen des Flughafens mit großem Engagement kaputt. Als Begründung für diese Position müssten vor allem finanz- und ordnungspolitische Argumente herhalten. „Interessant ist dabei: In fast allen anderen politischen Fragen gibt genau dieser Personenkreis herzlich wenig auf finanz- und ordnungspolitische Argumente! Den Flughafen-Gegnern von Linken, Grünen und SPD geht es schlichtweg um Ideologie“, so Vogt weiter.

„Der SPD-Spitzenkandidat Torsten Albig hat vor drei Wochen öffentlich verkündet, dass er keine Infrastrukturmaßnahmen in Blankensee unterstützen würde und hat dies mit dem Satz begründet (Zitat): ‚Schleswig-Holsteins Flughafen ist Fuhlsbüttel.‘ Dass Schleswig-Holsteins Flughafen Fuhlsbüttel ist, ist ja nicht ganz falsch, blendet aber die Frage aus, was denn in der Zukunft sein soll, wenn Fuhlsbüttel an die Kapazitätsgrenze stoßen wird. Dann ist nach der Lesart von Torsten Albig vielleicht auch Hannover Schleswig-Holsteins Flughafen.“

Die wirre Haltung der SPD gipfelt darin, dass der SPD-Spitzenkandidat keine weiteren Mittel für den Flughafen fordert, während die SPD-Landtagsfraktion unsere Kritik an Albig damit pariert, dass sie weitere Mittel des Landes für den Flughafen fordert! Das finde ich wirklich großartig!

Da meine Fraktion dem Flughafen eine Perspektive geben möchte, halten wir an den Zuschüssen für die Verbesserung der Infrastruktur fest und unterstützen eine Zusammenarbeit mit dem Hamburger Flughafen, wofür es übrigens auch in Hamburg immer Unterstützer gibt, sogar bei SPD und GAL.

Die Grünen hier im Landtag sprechen sich dagegen aus. Das verwundert niemanden. Wir fordern aber die SPD auf, hier heute Farbe zu bekennen und aufzuhören, in dieser Frage herumzueiern“, so Vogt abschließend.